

Jahresbericht
zum
31. Dezember 2011

Nachstehend berichtet der Vorstand der

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region
mit Sitz in Wiesbaden

unter der Vorlage der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per
31. Dezember 2011 über die Entwicklung der Stiftung im abgelaufenen
Geschäftsjahr 2011. Das Geschäftsjahr der Stiftung beginnt am 01.01.
und endet am 31.12. jedes Jahres.

Inhalt

1	Rechtsverhältnisse	4
1.1	Stiftungsgeschäft	4
1.2	Stiftungsaufsicht / Finanzamt	4
1.3	Stiftungszwecke	4
1.4	Organe der Stiftung – Vertretungsberechtigung	5
2	Jahresbericht	7
2.1	Finanzbericht – Tätigkeitsbericht	7
2.2	Bilanz	8
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung	10
3	Anlagen	13

Anlage 1 Anlagenspiegel 2011 einschließlich Wertpapierkäufe und -verkäufe 2011

Anlage 2 Berechnung der Zuführung zur Ferien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a) AO in Verbindung mit §55 Abs. 1 Nr. 5 AO

Anlage 3 Berechnung der Zuführung zur Umschichtungs-/Neubewertungsrücklage

Anlage 4 Verwirklichung des Stiftungszwecks

Anlage 5 Stand der Projekte

1 Rechtsverhältnisse

1.1 Stiftungsgeschäft

Mit Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung vom 24. Juni 2004 hat das Land Hessen, vertreten durch den Ministerpräsidenten, auf Beschluss des Kabinetts vom 17. Mai die gemeinnützige

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region
mit Sitz in Wiesbaden

errichtet. Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

1.2 Stiftungsaufsicht / Finanzamt

Mit Urkunde vom 07. Juli 2004, Aktenzeichen II 21.2 – 25d 04/11 – (14) – 112, hat das Regierungspräsidium Darmstadt die Stiftung rechtswirksam anerkannt.

Die Stiftung ist wegen der Förderung von Kunst und Kultur sowie Naturschutz und Landschaftspflege nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Offenbach am Main-Land StNr. 44 250 8688 6 – K09 vom 17. September 2008 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Seit Juni 2012 wird die Stiftung bei dem Finanzamt Darmstadt unter der Steuernummer 007 250 47873 veranlagt. Die Befreiung von der Kapitalertragsteuer ist durch Nichtveranlagungs-Bescheinigung vom 04. Januar 2010, Ordnungsnummer 2640 000 05067868, vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012 anerkannt.

1.3 Stiftungszwecke

- Zweck der Stiftung ist es, als Förderstiftung mit den Erträgen des Stiftungsvermögens und den Zuwendungen Dritter Körperschaften des Öffentlichen Rechts und als steuerbegünstigt anerkannte Körperschaften im Sinne des Körperschaftsteuergesetzes bei der Verwirklichung von steuerbegünstigten Zwecken im Umland des Flughafens Frankfurt/Main zu unterstützen.
- Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung dieser Körperschaften bei der Durchführung von wissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Projekten sowie bei der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Sports, der Heimatpflege und Heimatkunde.
- Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

1.4 Organe der Stiftung – Vertretungsberechtigung

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsbeirat.

Die Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben Anspruch auf Ersatz der ihnen entstandenen Auslagen und Aufwendungen.

Dem Vorstand gehören als Mitglieder an:

- die Hessische Ministerpräsidentin als Vorsitzende oder der Hessische Ministerpräsident als Vorsitzender; im Fall der Verhinderung nimmt die Chefin oder der Chef der Hessischen Staatskanzlei die Vertretung der Hessischen Ministerpräsidentin oder des Hessischen Ministerpräsidenten in der Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes wahr.
- eine Vertreterin oder ein Vertreter des Hessischen Finanzministeriums,
- drei weitere Vertreterinnen oder Vertreter der Hessischen Landesregierung,
- zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Region, die vom Rat der Region zu bestimmen sind,
- eine Vertreterin oder ein Vertreter der Fraport AG.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte eine stellvertretende Vorsitzende oder einen stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes nach Abs. 1 Nr. 2 bis 5 werden für die Dauer von fünf Jahren von der entsendenden Stelle benannt. Eine Wiederbenennung ist zulässig. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes wird ein neues Mitglied benannt.

Die oder der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes vertritt die Stiftung in der Öffentlichkeit.

Zu Mitgliedern des Stiftungsvorstandes sind bestellt:

- Herr Ministerpräsident Volker Bouffier – Vorsitzender des Vorstandes
- Herr Landrat a.D. Berthold R. Gall – stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
- Herr Bürgermeister a.D. Erhard Engisch
- Herr Landrat Oliver Quilling
- Herr René Rock, MdL
- Herr Staatsminister Dr. Thomas Schäfer
- Herr Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender Fraport AG
- Herr Staatsminister Axel Wintermeyer

Der Stiftungsvorstand hat folgende Aufgaben:

- Der Vorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen. Er führt die Geschäfte der Stiftung. Seine Aufgaben sind insbesondere die Verwaltung des Stiftungsvermögens, die Verwendung der verfügbaren Mittel, die Erstellung einer ordnungsgemäßen Jahresabrechnung mit Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich einer Vermögensübersicht und die Fertigung eines jährlichen Berichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Rechenschaftsbericht sowie die Jahresbilanz sind der Stiftungsaufsichtsbehörde innerhalb von fünf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres vorzulegen.
- Mit der Führung der laufenden Geschäfte können eine Geschäftsführerin oder ein Geschäftsführer angestellt oder Dritte beauftragt werden. Mitglieder des Vorstandes und des Stiftungsbeirats können nicht Angestellte der Stiftung sein.
- Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich mit mindestens zwei seiner Mitglieder. Eines dieser Mitglieder muss die oder der Vorsitzende oder die Stellvertretung sein.

Der Stiftungsbeirat besteht aus acht Personen. Er wird von dem Stifter für die Dauer von fünf Jahren berufen und wählt aus seiner Mitte für diesen Zeitraum eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertretung.

Eine erneute Mitgliedschaft und Wiederwahl ist zulässig. Nach dem Ausscheiden eines Beiratsmitgliedes beruft der Stifter eine Nachfolge.

Der Stiftungsbeirat hat folgende Aufgaben:

- Beratung des Vorstandes,
- Erlass einer Geschäftsordnung für den Stiftungsbeirat,
- Prüfung der Jahresabrechnung einschließlich der Vermögensübersicht,
- Prüfung des Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks
- Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Zu Mitgliedern des Stiftungsbeirates sind bestellt:

- Frau Dr. h.c. Beate Heraeus – Vorsitzende des Beirates
- Herr Alfred Clouth – stellvertretender Vorsitzender des Beirates
- Herr Christoph von Eisenhart Rothe
- Herr Martin Gaebges
- Herr Dietmar Giebelmann
- Herr Dr. Rolf Müller
- Herr Stefan Naas
- Herr Dr. Volker Rattemeyer

Mit Wirkung vom 28.02.2012 hat Herr Staatssekretär a.D. Bernd Abeln seine Tätigkeit als Geschäftsführer beendet.

Zu seiner Nachfolgerin wurde ab dem 01.03.2012 Frau Jutta Nothacker berufen. Sie führt die laufenden Geschäfte der Stiftung.

Die neuen Kontaktdaten der Geschäftsstelle lauten: Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Rüsselsheimer Straße 100, 65451 Kelsterbach, Tel. 06107 / 98 86 80.

Mit Wirkung vom 01.03.2007 wurde die Bertha Heraeus und Kathinka Platzhoff Stiftung mit der inhaltlichen Aufbereitung der Anträge sowie dem Projektcontrolling beauftragt.

Die Deutsche Bank AG, StiftungsOffice, Frankfurt am Main, ist mit der technischen Verwaltung der Stiftung beauftragt. Die Jahresabrechnung wird nach gewissenhafter Prüfung der Erfüllung des Stiftungszwecks vom Stiftungsvorstand erstellt.

2 Jahresbericht

2.1 Finanzbericht – Tätigkeitsbericht

Jahresfehlbetrag	€
Fehlbetrag im Berichtszeitraum	-191.353,92
Verwendung	
Entnahme aus der Rücklage für Stiftungszwecke	878.701,28
Entnahme aus der Umschichtungs-/ Neubewertungsrücklage	443.117,32
Einstellung in Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 AO	179.874,99
Einstellung in Rücklage für Stiftungszwecke	950.589,69
Zur Ausschüttung an Destinatäre per 31.12.2011	1.191.894,21
(Verwendung im Geschäftsjahr 2012 vorgesehen)	

Die maximal zulässige Freie Rücklage beträgt EUR 179.874,99 gem. § 58 Nr. 7 a) AO.

Umschichtungs-/ Neubewertungsrücklage	€	Rücklage für Stiftungszwecke	€
Bestand per 01.01.2011	-472.838,38	Bestand per 01.01.2011	1.120.005,80
Entnahme in 2011	443.117,32	Entnahme in 2011	878.701,28
Zuführung in 2011	0,00	Zuführung in 2011	950.589,69
Bestand per 31.12.2011	-915.955,70	Bestand per 31.12.2011	1.191.894,21

Freie Rücklage gem. § 58 Nr. 7 a) AO	€
Bestand per 01.01.2011	443.424,90
Entnahme in 2011	0,00
Zuführung in 2011	179.874,99
Bestand per 31.12.2011	623.299,89

Ausschüttung an Destinatäre	€
Summe der Ausschüttungen im Berichtszeitraum	878.701,28
Siehe Anlage 4 und 5	

Stiftungskapital	€
Das Stiftungskapital (inkl. Zustiftungen) beträgt zum 31. Dezember 2011	13.632.955,49
und hat sich gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2010 durch eine Zustiftung in Höhe von EUR 2.246.461,60 erhöht.	

2.2 Bilanz

Aktiva (in €)	31.12.2011	31.12.2010
A. Anlagevermögen	15.708.582,16	13.820.938,78
I. Finanzanlagen	15.708.582,16	13.820.938,78
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.709.332,16	12.821.688,78
- Renten	11.275.612,56	7.465.908,86
- Aktien	1.502.263,89	401.236,51
- Fonds	1.467.237,81	4.642.268,29
- Sonstige Investments	464.217,90	312.275,12
sonstige Ausleihungen	999.250,00	999.250,00
B. Umlaufvermögen	126.784,37	151.042,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	122.563,73	93.034,34
sonstige Vermögensgegenstände	122.563,73	93.034,34
- Aktivierte Zinsansprüche	122.563,73	93.034,34
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4.220,64	58.008,49
- Deutsche Bank AG (100) 6990006 00	3.252,56	16.429,65
- Deutsche Bank AG (100) 6990006 10	968,08	41.578,84
Aktiva gesamt	15.835.366,53	13.971.981,61

Passiva (in €)	31.12.2011	31.12.2010
A. Eigenkapital	14.532.193,89	12.477.086,21
I. eingefordertes Kapital	13.632.955,49	11.386.493,89
Stiftungskapital	13.632.955,49	11.386.493,89
- Grundstockvermögen	500.000,00	500.000,00
- Zustiftungen	13.132.955,49	10.886.493,89
II. Ergebnisrücklagen	899.238,40	1.090.592,32
- Umschichtungs-/Neubewertungsrücklage	-915.955,70	-472.838,38
- Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 AO	623.299,89	443.424,90
- Rücklage für Stiftungszwecke	1.191.894,21	1.120.005,80
B. Rückstellungen	25.509,41	19.819,78
I. sonstige Rückstellungen	25.509,41	19.819,78
- Rückstellung für Stiftungsverwaltung	7.943,74	7.035,54
- Rückstellung für Vermögensverwaltung	15.160,08	10.404,24
- Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	2.405,59	2.380,00
C. Verbindlichkeiten	1.277.663,23	1.475.075,62
I. sonstige Verbindlichkeiten	1.277.663,23	1.475.075,62
- Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären	1.277.663,23	1.473.608,00
- davon aus Lohn und Gehalt	0,00	1.467,62
Passiva gesamt	15.835.366,53	13.971.981,61

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011	31.12.2010
ERTRÄGE		
I. Erträge aus Wertpapieren des AV	533.999,30	472.244,62
- 4100 Zinseinnahmen aus Wertpapieren	337.507,92	186.449,64
- 4150 Stückzinsen aus Wertpapierverk.	31.765,74	0,00
- 4200 Fondserträge	13.234,84	267.895,58
- 4250 Dividendenerträge	8.887,50	5.399,56
- 4300 Real. Gewinne aus Wertpapierverk.	142.603,30	12.499,84
II. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.083,61	748,28
- 4610 Zinsen aus Bankguthaben	1.083,61	748,28
III. Erträge aus Spenden	800.000,00	700.000,00
- 4700 Geldspenden	800.000,00	700.000,00
IV. sonstige betriebliche Erträge	104.167,14	9.450,25
- 4930 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.167,14	0,00
- 4925 Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	100.000,00	9.450,25
Erträge gesamt	1.439.250,05	1.182.443,15
AUFWENDUNGEN		
I. Aufwendungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens	620.757,50	328.728,81
- 5000 Abschreibungen auf Wertpapiere	252.227,87	19.559,55
- 5150 Stückzinsen aus Wertpapierkäufen	35.036,88	21.826,69
- 5300 Realisierte Verluste aus Wertpapierverkäufen	333.492,75	287.342,57
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,51	0,00
- 5620 Überziehungszinsen	0,51	0,00
III. Satzungs- bzw. verfassungsgemäße Aufwendungen	878.701,28	903.870,46
- 6500 Auszahlungen an Destinatäre	878.701,28	903.870,46
IV. Sonstige Aufwendungen	103.726,96	65.682,41
allgemeine Verwaltungsaufwendungen	82.382,39	43.930,59
- 6825 Stiftungsbetreuungsvergütung	7.943,74	7.035,54
- 6826 Vermögensverwaltungsgebühren	47.424,99	11.504,90
- 6828 Prüfungskosten	2.431,18	2.380,00
- 6836 Auslagen- u. Aufwendungsersatz (Geschäftsführung)	907,71	1.161,88
- 6820 Kosten der Geschäftsführung	9.255,75	9.252,00
- 6855 Bank- und Depotgebühren	17,85	21,60
- 6310 Miete	9.000,00	9.000,00
- 6800 Porto	233,45	1.559,30

- 6805 Telefon	902,37	883,00
- 6815 Bürobedarf	63,23	121,64
- 6630 Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit / Repräsentation	4.159,94	882,12
- 6640 Bewirtungskosten	42,18	128,61
andere Aufwendungen	21.344,57	21.751,82
- 6770 Beratungskosten	20.923,79	21.322,00
- 6771 Steuerberatungskosten	420,78	429,82
V. Personalaufwand	27.417,72	27.478,66
- Löhne und Gehälter	24.000,00	24.000,00
- Gesetzliche Sozialaufwendungen	3.249,60	3.312,00
- Beiträge Berufsgenossenschaft	168,12	166,66
Aufwendungen gesamt	1.630.603,97	1.325.760,34
Jahresfehlbetrag	-191.353,92	-143.317,19

Stiftungsvorstand der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region

Wiesbaden, den 13.08.2012
Ministerpräsident Volker Bouffier

Wiesbaden, den 13.08.2012
Landrat a.d. Berthold R.Gall

Wiesbaden, den 13.08.2012
Bürgermeister a.D. Erhard Engisch

Wiesbaden, den 13.08.2012
Landrat Oliver Quilling

Wiesbaden, den 13.08.2012
René Rock, MdL

Wiesbaden, den 13.08.2012
Staatsminister Dr. Thomas Schäfer

Wiesbaden, den 13.08.2012
Dr. Stefan Schulte
Vorstandsvorsitzender Fraport AG

Wiesbaden, den 13.08.2012
Staatsminister Axel Wintermeyer

3 Anlagen

Anlage 2

Berechnung der Zuführung zur Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a) AO

Einnahmen aus Vermögensverwaltung	€
Erträge aus Wertpapieren (ohne Zuschreibungen und realisierten Kursgewinnen)	391.396,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.083,61
Einnahmen gesamt	392.479,61
Ausgaben aus Vermögensverwaltung	
Aufwendungen aus Wertpapieren (ohne Abschreibungen und realisierten Kursverlusten)	35.036,88
Sonstige Aufwendungen	57.817,76
Ausgaben gesamt	92.854,64
Überschuss Einnahmen / Ausgaben	299.624,97
max. zulässig (1/3)	99.874,99
Sonstige zeitnah zu verwendende Mittel	
Geldspenden	800.000,00
max. zulässig (1/10)	80.000,00
max. zulässige Zuführung zur Freien Rücklage insgesamt	179.874,99
Gebildete Freie Rücklage	179.874,99

Anlage 3

Berechnung der Zuführung zur Umschichtungs-/Neubewertungsrücklage

Saldo der Gewinne und Verluste aus der Umschichtung und Neubewertung von Wertpapieren	€
Zuschreibungen	0,00
Realisierte Gewinne aus Wertpapierverkäufen	142.603,30
Gewinne gesamt	142.603,30
Abschreibungen auf Wertpapiere	252.227,87
Realisierte Verluste aus Wertpapierverkäufen	333.492,75
Verluste gesamt	585.720,62
Überschuss Gewinne / Verluste	-443.117,32

Anlage 4

Verwirklichung des Stiftungszwecks

Beschluss	Betrag	Projekt	Verbindlichkeiten Stand 01.01.2011	Aufwand in 2011	Zahlungen in 2011	Auflösung in 2011	Verbindlichkeiten Stand 31.12.2011
I. Beschlüsse über Leistungszusagen 2011							
10/11	10.000,00	Ev. Fachhochschule Darmstadt, "Die beSITzbare Stadt"		10.000,00	5.000,00		5.000,00
10/18	33.600,00	Goethe Universität Frankfurt, "Science Tours"		33.600,00			33.600,00
10/19	70.000,00	Kreis Offenbach, "JOBfit 2.0 - Mit Vereinssport zum Job"		70.000,00	12.000,00		58.000,00
10/23	162.130,00	Städel Museum Frankfurt, "JUNGS!"		162.130,00			162.130,00
10/26	100.000,00	Frankfurter Bibelgesellschaft e.V., "anders sehen - mehr erleben"		100.000,00	100.000,00		0,00
10/28	30.000,00	Deutsche Nationalbibliothek, "Joseph Roth und Soma Morgenstern"		30.000,00	10.000,00		20.000,00
11/01	136.410,28	Forum Beruf, Karriere, Zukunft e.V., "Kinderuniversität Darmstadt"		136.410,28	50.000,00		86.410,28
11/02	74.500,00	Schutzgemeinschaft Deutsche Wald, Mobile Ausstellung "Ohne Wald..."		74.500,00	6.000,00		68.500,00
11/11	159.061,00	Main-Kinzig-Kreis, "Meine Schule integriert!"		159.061,00			159.061,00
11/13	13.000,00	Sport und Kulturvereinigung 1979 e.V. Mörfelden, "Kindersportschule"		13.000,00			13.000,00
11/14	10.000,00	Deutsches Architekturmuseum, "Das Architekturmodell - Werkzeug..."		10.000,00			10.000,00
11/16	65.000,00	Stadt Rüsselsheim, "Sonderausstellung "Voll abgefahren"		65.000,00			65.000,00
11/20	15.000,00	Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus, "Kloster Eberbach - ein kulturelles Erbe..."		15.000,00			15.000,00

II. Beschlüsse über Leistungszusagen aus Vorjahren

31/07	100.000,00	Schülerlabor, Johann Wolfgang Goethe Universität	20.000,00		20.000,00		0,00
38/07	150.000,00	Rekonstruktion historischer Rheinschiffmühle (inkl. Erhöhung Fördersumme)	325.000,00		325.000,00		0,00
01/08	100.000,00	Ausstellung Farbe und Form Museum Wiesbaden	87.000,00		63.000,00		24.000,00
03/08	200.000,00	Kinder im Garten, Palmengarten Stadt Frankfurt	120.000,00		80.000,00		40.000,00
08/08	100.000,00	Sportentwicklungsplan Frankfurt/RheinMain	100.000,00			100.000,00	0,00
04/09	337.608,00	Umstellung der Elefantenpflege	337.608,00				337.608,00
09/02	81.000,00	Das Frankfurter Kreuz	81.000,00		16.000,00		65.000,00
09/05	239.870,46	Landschaft auf den zweiten Blick	195.000,00		163.646,05		31.353,95
09/07	110.000,00	Regionales Schulnetzwerk für Kinderrechte	74.000,00		37.000,00		37.000,00
09/11	115.000,00	Physikalischer Mensch - menschliche Physik	46.000,00		46.000,00		0,00
10/09	123.000,00	Berufswege für Frauen, Social Business Women Fund	88.000,00		41.000,00		47.000,00
Summe			1.473.608,00	878.701,28	974.646,05	100.000,00	1.277.663,23

Anlage 5

Stand der Projekte

Antrag 07/31

Schülerlabor am Campus Riedberg Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt hat mit dem Schülerlabor einen außerschulischen Lernort geschaffen. Aufgabe des Schülerlabors ist es, Kindern und Jugendlichen im Großraum Frankfurt Möglichkeiten zu bieten, Naturwissenschaften an der Universität zu erleben und eigenständig zu experimentieren.

Ziel ist es, durch unterschiedliche Programme ein breites Spektrum an Förderung für Schülerinnen und Schüler in den Naturwissenschaften, insbesondere in den Bereichen der Chemie und der Physik zu bieten.

Die Angebote richten sich an Schulklassen, Oberstufenkurse, Schüler-Projektgemeinschaften und auch an einzelne, besonders interessierte und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler und sind in vier unterschiedliche Programme gegliedert:

- Thementage für Schulklassen und Kurse
- Projekte für Schüler-Arbeitsgemeinschaften
- Ferienkurse für Kinder und Jugendliche
- NaWi-Konservatorium für besonders interessierte SchülerInnen

Genehmigt wurde insgesamt ein Zuschuss in Höhe von 100.000 €. Im Jahr 2008 wurden davon 30.000 €, im Jahr 2010 50.000 € und im Jahr 2011 20.000 € ausgezahlt.

Das Schülerlabor wird auch nach Auslaufen der Förderung weiter betrieben.



Antrag 07/38

Rekonstruktion einer historischen Rheinschiffsmühle Verein Historische Rheinschiffsmühle e.G.

Über eine lange Zeit waren die Schiffsmühlen ein starker Wirtschaftsfaktor in Ginsheim. Heutzutage ist im breiteren Umkreis keine einzige der Rheinschiffsmühlen mehr erhalten.

Aus diesem Grund hat sich der „Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim“ den Wiederaufbau einer historischen Rheinschiffsmühle mit allen dazu gehörigen Vorbereitungen und Arbeiten durchzuführen und die Mühle „zum Laufen“ zu bringen, zum Ziel gesetzt. Weiterhin will der Verein die didaktische Darstellung des Lebens der Müller und der Mühlburschen zum Ende des 19. Jahrhunderts vermitteln.

Die Rekonstruktion der Rheinschiffsmühle wurde im Jahr 2011 erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Sie steht jetzt Besuchern offen.

Es wurde ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 325.000 € genehmigt, der im Jahr 2011 ausgezahlt wurde.



Antrag 08/01

Sonderausstellung „Farbe und Form“ Museum Wiesbaden

Die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden plant eine Ausstellung unter dem Titel „Farbe und Form“.

Die Faszination für die Vielfalt der Natur soll durch die Ausstellung neu geweckt werden und damit der Diskussion um die Schutzwürdigkeit von Natur und Arten neuen Antrieb geben.

Die Naturobjekte der Ausstellung werden in einer anderen Form als bisher üblich präsentiert. Nicht eine wissenschaftliche Darstellung nach klassischen systematischen Kategorien steht im Vordergrund, sondern eine Präsentation nach ästhetischen Gesichtspunkten.

In den um 200 qm erweiterten Räumen der Museumspädagogik sollen Kinder und Schulklassen umfängliche und vielfältige Möglichkeiten des Erprobens eigener kreativer Fähigkeiten haben. Dort stehen auch Objekte und Modelle zum Anfassen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Das Projekt hat sich durch die Sanierungsarbeiten im Museum Wiesbaden verzögert. Die Ausstellungseröffnung „Farbe und Form“ ist jetzt für das Jahr 2013 geplant.

Mit dem Engagement der Stiftung Flughafen konnte der Verflechtung von Kunst und Natur Rechnung getragen werden. Es wurde ein Zuschuss in Höhe von 150.000 € zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurden davon 38.000 €, im Jahr 2010 25.000 € und im Jahr 2011 63.000 € ausgezahlt.



Antrag 08/03

Kinder im Garten Palmengarten Frankfurt

Speziell für die Bedürfnisse von Kleinkindern hat der Palmengarten im Haus Leonhardsbrunn einen Lernort eingerichtet. Die Kinder können hier in einer Forscherstation den Pflanzenreichtum der Erde entdecken und bestaunen, in Spielecken mit unterschiedlichsten Materialien bauen und spielen und in einer Küche aktiv an der Zubereitung des Mittagessens mitwirken. Auch das Außengelände hinter dem Haus Leonhardsbrunn wird in einen kindgerechten „Entdecker“-Garten umgestaltet.



Die Kinder lernen in drei Tagen, auch durch Lerneinheiten im Palmengarten selbst die markanten Merkmale und Besonderheiten von Pflanzen kennen, erleben, welche Tiere mit und von den Pflanzen leben, wie wir Menschen sie nutzen und welche Konflikte dabei auftreten können. Ziel ist es, die frühkindliche Bildung zu fördern und das Interesse an der Natur zu wecken.

Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Von der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region wurde ein Zuschuss in Höhe von 200.000 € genehmigt. Hiervon wurden im Jahr 2010 80.000 € und im Jahr 2011 ebenfalls 80.000 € ausgezahlt.

Antrag 09/02

Biodiversität im Biotop – Das Frankfurter Kreuz Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

Das Institut für Ökologie, Evolution und Diversität der Goethe-Universität will rund um und im Frankfurter Kreuz die Art, den Umfang und die Entwicklung der Biodiversität untersuchen.

Trotz der enormen Belastung durch Lärm, Abgase und Licht haben Voruntersuchungen gezeigt, dass an diesen Standorten eine überraschende Biodiversität vorhanden sei.

Die Erfassung der Biodiversität erfolgt im Rahmen von Erhebungen zur Tierwelt, zur Pflanzenwelt und zur Biotoptypenausstattung. Unter anderem soll geklärt werden, wie Tiere und Pflanzen mit diesen extremen Bedingungen zurechtkommen.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen im Internet zugänglich gemacht werden.

Das Projekt wird mit 81.000,00 Euro unterstützt. Hiervon wurden im Jahr 2011 16.000 € von der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region zur Verfügung gestellt. .



Umstellung der Elefantenpflege von direktem auf so genannten geschützten Kontakt; Opelzoo, Kronberg

Die Opel Hessische Zoostiftung möchte mit diesem Projekt im Rahmen des Umbaus der Elefantenanlage ein grundlegend neues Konzept der Elefanten-Pflege im Opel-Zoo erproben und einführen. Die neuesten Erkenntnisse über die Elefantenpflege sollen aus verschiedenen Quellen zusammengeführt werden und eine ganz neue Qualität erhalten. Die tierpflegerischen und tiermedizinisch notwendigen Handhabungen werden dadurch nicht nur verbessert, sondern auch zum Teil erst ermöglicht.

Die Neuplanung wird die Belange der Tiere im Bezug auf pflegerische und tiermedizinische Maßnahmen genauso berücksichtigen wie die Ansprüche der Elefanten, die sich aus ihrem artenspezifischen Verhaltensrepertoire herleiten.

Für diese Umstellung in der tierpflegerischen Handhabung sind infrastrukturelle Einrichtungen, so genannte „Protected Contact“ – Wände, zu erstellen, an denen die Elefanten ausgebildet und trainiert werden, ohne dass das Personal gefährdet wird. Eine weitere Neuerung wird der Sandboden innerhalb des Elefantenhauses sein.

Als dritte Neuerung werden die Kronberger Elefanten in Zukunft fast ausschließlich in Herdensituation gehalten, was ihrem natürlichen Sozialgefüge entspricht; die mehr als 15stündige Ankettung der Tiere pro Tag in Einzelboxen wird nicht mehr notwendig sein. Die Haltung in Herdensituation wird ermöglicht durch eine reich strukturierte Außenanlage, die mit dem Innern des Hauses durch zwei Eingangstore verbunden ist. Diese bauliche Vorkehrung ermöglicht einen Rundlauf, sodass rangniedrigere Tiere den ranghöheren ausweichen können.



Das Projekt befindet sich in der Vorbereitungsphase. Mit der Umsetzung wird im Frühjahr 2012 begonnen. Für das Projekt hat die Stiftung einen Zuschuss von insgesamt 337.608 € gewährt.

Antrag 09/05

Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“ Rhein-Main-Region – Landschaft auf den zweiten Blick e.V.

Die Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mbH möchte eine Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“ entwickeln und erstellen, die über die Schulung der Wahrnehmung zunächst eine umfassende Orientierung über die Region bietet. Die Besucher sollen durch die Ausstellung die Region näher kennen lernen.

Die Ausstellung wendet sich an eher heterogene Zielgruppen:

- Familien mit Kindern, die wegen der Naturangebote das Haus vielleicht eher zufällig besuchen
- Jugendliche sind anzusprechen, die eher eine Abneigung Ausstellungen gegenüber haben.
- Professionelle Laien, die sich mit der Region Rhein-Main gut auskennen, wollen „mehr erfahren“.
- Bildungsbürger werden die Ausstellung als Ausstellungsexperten kritisch hinterfragen.
- Die Initiatoren, Vertreter der beteiligten Kommunen und die Mitarbeiter wollen „ihren Park“ und somit ihre Arbeit angemessen dargestellt sehen.

Eine überraschende Fülle von unterschiedlichsten Wandbildern empfängt den Besucher. Die Bildanimationen an den Wänden verändern sich sehr langsam und unaufgeregt. Die Bildinhalte sind alle der Landschaft der Rhein-Main-Region entnommen. Ein Teil der Besucher wird sie sicher auch verorten können. Die zeitlupenartigen Veränderungen der Bildlandschaften bieten den zweiten Blick, sie ziehen die Besucher in ihren Bann. Mit dem zweiten Blick entdecken die Besucher bisher nicht bekannte Tiefen, die einerseits „ernst“ gemeint sind, andererseits auch viel „Vergnügen“ machen.

Die Ausstellung ist als Dauerausstellung konzipiert. Die Inhalte sollen so angelegt sein, dass ein wiederholter Besuch der Ausstellung den Besuchern als sinnvoll erscheint.

Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Die Zahl der Besucher hat die Erwartungen bisher schon übertroffen. Die Stiftung Flughafen hat für dieses Projekt einen Zuschuss von insgesamt 208.516,51 € gewährt. Hiervon wurden im Jahr 2010 44.870,46 € und im Jahr 2011 163.646,15 € ausgezahlt.



Antrag 09/07

Regionales Schulnetzwerk für Kinderrechte Ann-Kathrin-Linsenhoff-Stiftung für UNICEF

Die Rechte der Kinder fest im Schulalltag verankern! Das ist das gemeinsame Ziel von 10 Schulen aus dem Rhein-Main-Gebiet, die ab dem Schuljahr 2010/2011 zwei Jahre lang in einem Netzwerk zusammen arbeiten. Die Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung, UNICEF Deutschland und der Verein "Macht Kinder stark für Demokratie!" (Makista) haben das „Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte“ gemeinsam ins Leben gerufen um Standards für kindergerechte Schulen in Deutschland zu erarbeiten und umzusetzen.

An den Kinderrechte-Schulen gestalten Kinder und Jugendliche eigene Unterrichtsstunden und Projekte. Sie machen sich aber auch für die Verwirklichung ihrer Rechte im gesamten Schulalltag stark – z. B. in Klassenräten. Die Kinder lernen, verantwortungsbewusst mit ihren Mitschülern und Mitmenschen umzugehen und ihrer Werte und Rechte zu schätzen und zu leben. Toleranz, Chancengleichheit und Vorrang des Kindeswohls – wichtige Grundgedanken der Kinderrechtskonvention – werden so fest im Schulalltag verankert. Dabei werden die Schulen intensiv beraten und begleitet.

Im Rahmen des Modellprojekts lernen alle an Schule Beteiligten die Kinderrechte kennen und entwickeln gemeinsam Aktivitäten zu deren Umsetzung.

Zu den gemeinsam entwickelten Aktivitäten für die Umsetzung der Kinderrechte gehören zum Beispiel:

- gezielte Fortbildungen der Lehrkräfte und Kinder
- Gestaltung eigener Unterrichtsstunden durch die Kinder mit Hilfe von Werkstattmaterialien
- spielerische Umsetzung einzelner Kinderrechte in Workshops mit Künstlern und Pädagogen
- Planung und Durchführung einer fächerübergreifenden Projektwoche (schulintern und über die Schule hinaus)
- Einführung von Beteiligungsformen wie dem Klassenrat
- bürgerschaftliches Engagement für andere Kinder in der Gemeinde oder für Kinder in Entwicklungsländern und Krisengebieten



Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Stiftung Flughafen hat hierfür einen Zuschuss von insgesamt 110.000 € gewährt. Hiervon wurden im Jahr 2010 36.000 € und im Jahr 2011 37.000 € ausgezahlt.

Physikalischer Mensch – menschliche Physik

Der Förderverein ExperiMINTa möchte ein Science Center in Frankfurt eröffnen. Grundidee des Fördervereins war es, dass der Zugang zur Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaft und Technik praktisch durch das Experimentieren und Begreifen erfolgt und nicht über die Theorie.



Diese Mitmach-Ausstellung soll einerseits einen ernsthaften Zugang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen und andererseits aber auch Freude im Umgang mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ermöglichen – Daher auch das MINT im Ausstellungsnamen.

Die Ausstellung lädt zum spielerischen Umgang vor allem mit den Gesetzen der Mechanik, Mathematik und Optik ein. Ein riesiges begehbare Auge ist eines der hervorstechenden Exponate. Eine Überdimensionale Kneifzange, selbsttragende Brücken, Kugelbahnen, Ganzkörper-Seifenblasen und Flaschenzüge, mit denen man sich selber in die Höhe ziehen kann, laden zum Experimentieren ein.

Darüber hinaus werden einmal im Monat abends Vorträge und an den Wochenenden Workshops für verschiedene Altersgruppen angeboten.

Das Projekt wurde realisiert. Der Ausstellungsbetrieb wurde im März 2011 aufgenommen. Die Stiftung Flughafen hat einen Zuschuss von insgesamt 115.000 € für wesentliche Exponate gewährt. Hierfür sind im Jahr 2010 69.000 € und im Jahr 2011 46.000 € ausgezahlt worden.

Antrag 10/09

Social Business Women Fonds BerufsWege für Frauen e.V. Wiesbaden

Das Projekt Social Business Women hat die Förderung von Existenzgründerinnen in der Region zum Ziel. Ideengeber und Vorreiter des Konzeptes ist der Wirtschaftsprofessor und Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus, der entscheidend die Verbesserung des sozialen Klimas durch wirtschaftliche Förderung vorangetrieben hat. Aufbauend auf seinem 1976 in Bangladesch begründeten und in den 80er Jahren mit der Gründung der Grameen Bank weitergeführte Ideen formulierte Yunus sieben tragende Prinzipien des Social Business:

1. Das Unternehmensziel ist die Verminderung oder Beseitigung von Armut und / oder eines anderen gesellschaftlichen Problems (Bildung, Gesundheit, Zugang zu Technologien oder Umweltschutz). Nicht Gewinnmaximierung!
2. Die Unternehmensführung sollte finanziell und ökonomisch nachhaltig sein.
3. Investoren erhalten nur Investitionen zurück und bringen sich unternehmerisch ein, um sich voll auf das soziale Ziel konzentrieren zu können.
4. Der Gewinn bleibt im Unternehmen und wird für das innere Wachstum verwendet.
5. Ökologische Nachhaltigkeit wird angestrebt.
6. Mitarbeiter werden gemäß Marktniveau bezahlt, aber unter besseren Arbeitsbedingungen als allgemein vorherrschend.
7. Mach es mit Freude!

Der Verein Berufswege für Frauen e.V. hat begonnen, den Social Business Gedanken in der Rhein-Main-Region in dem Projekt umzusetzen. Hierfür ist ein Fond aufgesetzt worden, in den Privatpersonen und Unternehmen Kapital einzahlen. Aus dem Fond erhalten Existenzgründerinnen Kredite zur Finanzierung des Startkapitals, womit sie dann notwendige Investitionen tätigen und Unterstützungsleistungen beauftragen können. Die ersten 3 Mikrokredite sind bereits an Unternehmensgründerinnen ausgereicht worden.

Der Verein erhält für das Projekt insgesamt 143.000 Euro; davon wurden im Jahr 2010 bereits 55.000 € sowie im Jahr 2011 41.000 € ausgezahlt.

Antrag 10/11

Die beSITZbare Stadt

Die Stadt Griesheim hat bereits in einem vorangegangenen Projekt das Konzept der beispielbaren Stadt umgesetzt. Nun rückt die Situation von den Fußgängern in den Blick, die aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Alter lange Wege nicht bewältigen können oder denen das Warten schwer fällt.

Für Seniorinnen und Senioren, die unterwegs sind, gibt es zwei verschiedene Bedürfnisse:

- sich treffen und am öffentlichen Leben teilnehmen
- kurz ausruhen und neue Kraft sammeln für den weiteren Weg

Für Erstes sind solche Orte geeignet, die einerseits geschützt sind und andererseits interessante Ausblicke bieten. Hier sollten Bänke zum Verweilen stehen. Für letzteres braucht man eher eine Gelegenheit zum Kurzzeitsitzen. Dazu können teilweise auch Spielgeräte der Kinder genutzt werden.

Zunächst ist es wichtig zu wissen, wo wichtige Seniorenorte und –wege sind, bevor man sie mit den vorhandenen Bank-Standorten bzw. Spielobjekten abgleichen kann. Anschließend werden die Orte entsprechend umgestaltet und möbliert.

Nach einer intensiven Erkundung der Stadt unter Beteiligung der Zielgruppe hat die Umsetzungsphase begonnen.

Die Stiftung Flughafen unterstützt das Projekt mit einem Zuschuss von 10.000 €. Im das Jahr 2011 wurden bereits 5.000 € zur Verfügung gestellt.

Antrag 10/18

Science Tours

Die Goethe-Universität Frankfurt hat mit Unterstützung der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region das Projekt Science Tours entwickelt, welches Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die Möglichkeit zu eigenständigem Forschen unter wissenschaftlicher Anleitung bietet.

Science Tours vermittelt Wissenschaftslernen an außerschulischen Lernorten im Rhein-Main-Gebiet. Dadurch kann das Projekt einen wertvollen Beitrag leisten, um mehr qualitativen und interessierten Nachwuchs vor allem an wissenschafts- und technikorientierte Bereiche heranzuführen.

Den Unterricht gestalten Professoren und Studierende der Goethe-Universität, während die Schülerinnen und Schüler die entscheidenden Fragen stellen. Die Jugendlichen planen ihre eigenen Experimente, sie diskutieren und erklären den Klassenkameraden ihre Ergebnisse.

Science Tours bietet zu einer Vielfalt von Themen Exkursionen an, die Schülern wissenschaftliches Denken und Handeln durch ein hohes Maß an Selbstständigkeit vermitteln sollen. Ein wesentliches Element ist dabei der Kontakt zu Wissenschaftlern der Goethe-Universität und Experten der beteiligten Projektpartner. Sie lassen die Jugendlichen ihr Forschungsgebiet entdecken, geben Hilfestellung und vermitteln im direkten Kontakt, wie Wissenschaftler arbeiten und was sie an ihrem Beruf begeistert. Die Arbeit in Kleingruppen von drei bis vier Schülern wird durch die Beteiligung von Studierenden ermöglicht, die als Betreuer altersmäßig näher an den Schülern sind. Sie können konkrete Auskünfte über ihr Studium geben und wichtige Hilfestellung bei der beruflichen Orientierung geben.

Thematisch decken die Science Tours ein breites Themenspektrum von den Naturwissenschaften über die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften bis hin zu den Wirtschaftswissenschaften ab. Das Angebot soll – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – kontinuierlich erweitert werden.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region unterstützt dieses Projekt mit einem Zuschuss von 33.600 €.



Antrag 10/19

JOBfit 2.0 – Mit Vereinssport zum Job

Der Kreis Offenbach will mit dem Projekt „JOBfit“ die Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen aus gesellschaftlich benachteiligten Kontexten durch eine gezielte sozialpädagogische Begleitung im Rahmen des Sports im Verein fördern und langfristig etablieren.

Im Wesentlichen folgt das Projekt dem Gedanken, dass die Gemeinschaft der Sportlerinnen und Sportler ihre Ressourcen nutzt, um einzelne, weniger privilegierte Mitglieder in einem schwierigen und entscheidenden biografischen Abschnitt zu unterstützen.

Die primären Zielgruppen des JOBfit 2.0-Projekts sind folglich:

- Hauptschüler der Klassen 8+9
- Realschüler der Klassen 9+10
- Jugendliche, welche die Haupt- oder Realschule abgeschlossen haben, aber noch keinen Erfolg bei der Ausbildungsplatzsuche hatten

Das Projekt ist auf eine Laufzeit von 18 Monaten angelegt und befindet sich aktuell in der Umsetzungsphase. Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region bezuschusst das Projekt mit insgesamt 70.000 €, davon wurden 12.000 € im Jahr 2011 ausgezahlt.

Antrag 10/23

JUNGS!

Jungen und männliche Jugendliche gelten in der deutschen Bildungslandschaft zunehmend als Bildungsverlierer. Daraus resultieren auch spätere Nachteile auf dem Arbeitsmarkt.

Die Erfahrung mit museumspädagogischen Projekten hat gezeigt, dass die Beschäftigung mit Kunst und Kultur die Persönlichkeit stärkt und Kompetenzen, wie z. B. Kommunikationsfähigkeit, Wahrnehmungsfähigkeit und Kreativität, gefördert werden können. Jedoch nutzen Jungen diese Angebote viel seltener als Mädchen.

Das Städel Museum, die Schirn Kunsthalle und das Liebighaus Skulpturensammlung haben sich daher zum Ziel gesetzt, mit einem langfristig angelegten und modular aufgebauten Programm die Benachteiligungen von männlichen Kindern und Jugendlichen aufzubrechen, sie durch die Auseinandersetzung mit Kunst in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern und ihnen neue Erfahrungen zu ermöglichen. Damit leistet das Projekt auch einen Beitrag zur Integration.

Für die Realisierung des Projekts stellt die Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 162.130 € zur Verfügung. Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase.

Antrag 10/26

Ausstellung Bibelhaus: anders sehen –mehr erleben

Das Frankfurter Bibelhaus Erlebnis Museum hat sein Profil als Museum und Bildungseinrichtung seit Gründung 2003 konsequent weiterentwickelt. Das Museum gibt Jung und Alt die Möglichkeit, das "Buch der Bücher" und seine Lebenswelt kennen zu lernen. Gäste finden hier nicht nur einen Zugang zum wichtigsten Buch des christlichen Glaubens, sondern zu der gesamten europäischen Kultur.

Das Projekt "anders sehen – mehr erleben" soll das Profil des Erlebnismuseums als Bildungs- und Begegnungsort weiter stärken. Durch die Neuinszenierung der Dauerausstellung wird ein erlebnisnaher Zugang ermöglicht, Einblicke in die Welt und Umwelt der Bibel geschaffen und ein lebendiges Gesellschaftsbild der Zeitenwende gezeichnet.

Durch die originale Begegnung mit antiken Alltagsgegenständen und den Personen der biblischen Zeit ergeben sich Identifikationsmomente. Die neue Inszenierung möchte mit allgemeinen Lebensthemen Gegenwartsbezug herstellen und die biblische Botschaft aktualisieren. Besonders Kindern und Jugendlichen wird damit eine Möglichkeit geboten, den eigenen religiösen Wurzeln zu begegnen, sie zu reflektieren und sich mit Gleichaltrigen auszutauschen. Dabei wird besonders auf die multikulturellen und multireligiösen Zusammensetzungen der Kinder- und Jugendgruppen eingegangen. Die drei Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum sind Bestandteile dieses Austausches. Damit soll ein Beitrag zur Toleranz gegenüber und Verständigung zwischen den Religionen und eine Stärkung des Miteinanders in der multireligiös geprägten Stadt Frankfurt und der Rhein-Main-Region geleistet werden.

Die Umgestaltung des Museums ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region hat für dieses Projekt im Jahr 2011 einen Zuschuss von 100.000 € zur Verfügung gestellt.



Antrag 10/28

Joseph Roth und Soma Morgenstern Chronologie einer Freundschaft

Die Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt plant eine Ausstellung der beiden Persönlichkeiten Joseph Roth und Soma Morgenstern.

Die Ausstellung soll die Beziehung der beiden Schriftsteller darstellen, die fast gleich alt und zugleich Journalisten und Schriftsteller waren.

Für die Präsentation der Ausstellung in Frankfurt ist die Mitarbeit sowohl Joseph Roths (1894-1939) als auch Soma Morgensterns (1890-1976) bei der Frankfurter Zeitung von besonderer Relevanz.

Die Ausstellung soll etwa 250 Exponate umfassen, darunter unbekannte Fotografien von den beiden Autoren und ihrem jeweiligen Ambiente, Handschriften, Tagebücher, Briefe, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Grafiken, eine Toninstallation und eine Videoinstallation. Erarbeitet soll auch ein Begleitbuch mit ca. 120 Seiten und ca. 60 Abbildungen werden. Die Ausstellung soll im Herbst 2012 eröffnet werden.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region hat für dieses Projekt einen Zuschuss von 30.000 € gewährt, wovon im Jahr 2011 bereits 10.000 € ausgezahlt wurden.

Antrag 11/01

Kinderuniversität Darmstadt

Der Verein Forum Beruf, Karriere, Zukunft e.V. möchte mit der Kinderuniversität Darmstadt ein neues, zusätzliches, innovatives und integratives Angebot im Raum Darmstadt-Dieburg ermöglichen. Geplant sind Vorlesungen für Kinder und Jugendliche zu Themen aus unterschiedlichen Fächern und Fachgebieten sowie ein mehrtägiges Sommercamp.

Es geht um Angebote, die den Kopf anregen, Aha- und Erfolgserlebnisse vermitteln, die ohne Leistungsdruck in einer Gemeinschaft außerhalb der eigenen Schulklasse in den Heimatregion der Kinder erlebt werden können und die abseits von PC, Spielkonsole und Fernseher ein inhaltlich anregendes sowie ein aufbauendes positives soziales Erlebnis darstellen und einen zusätzlichen Nutzen bieten für die Eltern und Kinder in der Region.

Das Interesse an Wissen, am Wissenserwerb und den Forschungsdrang von Kindern zu fördern sowie Gelegenheiten für Erfolgserlebnisse zu schaffen, sind Ziele der Kinderuniversität. Weiterhin möchte der Antragsteller mit diesem Projekt auch dazu beitragen, dem Fachkräfte- und Akademikermangel entgegenzuwirken.

Weiterhin wird mit der Kinderuniversität ein kinderfreundliches praxisorientiertes und integratives Förderungsangebot in der Heimatregion der Kinder geschaffen, welches im Fördergebiet nachhaltig wirkt.

Der Verein erhält für das Projekt insgesamt 136.410,28 Euro; davon wurden im Jahr 2011 bereits 50.000,00 € ausgezahlt.

Antrag 11/02

Ohne Wald – mobile Ausstellung zum Internationalen Jahr der Wälder

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist Mitglied der Planungsgruppe in den Bundes- und Landesministerien und plant die mobile Ausstellung „Ohne Wald...“ für den Großraum um den Frankfurter Flughafen. Diese Ausstellung soll vor allem die Bürger erreichen, die sich bisher zu wenig mit dem Wald beschäftigen und zu wenig über die Funktionen und Wohlfahrtswirkungen des Waldes wissen (40 % der Erwachsenen und ca. 80 % der Kinder und Jugendlichen). Die Ausstellung zeigt diese Funktionen und Wirkungen des Waldes auf. Sie besteht aus vier Ausstellungsteilen:

- a) 8-10 Ausstellungselemente für Indoor und Outdoor
- b) 3-D-Landschafts-Diorama in Nenngröße H0
- c) Mitmachelemente für Kinder und Erwachsene
- d) Ergänzende Waldelemente

Die Ausstellung soll in Einkaufszentren der Region, auf großen Plätzen in Landratsämtern, Rathäusern und Schulen gezeigt und mit geringem personellem Aufwand betreut werden. Zusätzlich soll es Wald-Event-Tage mit zahlreichen Kooperationspartnern (Forst, Naturschutz, Wirtschaft) geben, die für die Besucher zusätzlich interessant sind. Aufgrund von Recherchen und Befragungen erfahrener Ausstellungsmacher wird mit einer Zahl von ca. 1 Million Besuchern gerechnet.

Der Verein erhält für das Projekt insgesamt 74.500 Euro; davon wurden im Jahr 2011 bereits 6.000 € ausgezahlt.

Antrag 11/11

Meine Schule integriert!

In Kooperation zwischen Main-Kinzig-Kreis, Staatlichem Schulamt und vier ausgewählten Schulen soll eine Förderung von im wesentlichen Grundschulern, die erst kurz in Deutschland leben, im schulischen Nachmittagsangebot durchgeführt werden.

Denn Förderung durch lebenspraktische Übungen schafft eine bessere Orientierung der Schüler in der Aufnahmegesellschaft. Von Lehrern ausgebildete Schülerpaten unterstützen die neu zugewanderten Schüler. Die Eltern werden durch gezielte Angebote mit eingebunden.

Schwerpunkte des Projektes sind die Förderung der Kinder und die interkulturelle Arbeit mit den Eltern, nicht abstrakt theoretisch nach dem pädagogischen Lehrbuch, sondern am Beispiel und im Erfahren ihrer konkreten Lebenswelt; das heißt, die deutsche Sprache lernen und die Kommunikation in alltäglichen Lebenssituationen üben. Lernen durch sehen, hören und begreifen.

Überwiegend sind es die Mütter, welche Erziehungsaufgaben in ausländischen Familien alleine wahrnehmen müssen. Sie spüren häufig, dass sie aufgrund ihrer eigenen Herkunft vieles in Deutschland nicht kennen, verstehen und demzufolge nicht alleine bewältigen können (z.B. verschiedene Hilfsangebote, Elternabende oder Mithilfe bei den Hausaufgaben). Die Frauen wollen trotz dieser Schwierigkeiten ihren Kindern den bestmöglichen Start in ein integriertes Leben ermöglichen. Deshalb werden sie in das Projekt eingebunden.

Vier Schulen im Main-Kinzig-Kreis möchten sich in diesem Projekt der anspruchsvollen Aufgabe stellen, mit neuen didaktischen Methoden die Kinder und Eltern aus Migrantenfamilien auf eine andere, neue Art und Weise zu unterstützen.

Der Main-Kinzig-Kreis hat für dieses Projekt eine Förderung in Höhe von 159.061 € zugesagt bekommen.

Antrag 11/13

Gründung einer Kindersportschule

Die Sport- und Kulturvereinigung 1879 e.V. Mörfelden plant die Einrichtung und den Aufbau einer Kindersportschule mit breiter sportlicher Ausbildung und Vermeidung früher sportlicher Spezialisierung der Kinder.

Das Angebot ist für Kinder von 5-10 Jahren gedacht und soll von einem fest angestellten Sportwissenschaftler betreut werden. Die Projektdauer soll 3 Jahre für Einführung und Etablierung des Konzeptes betragen. Das Konzept soll sich nach dieser Einführungs- und Etablierungsphase selbst tragen.

Ziel ist es, eine breite motorische Grundausbildung zu schaffen, um so einer zu frühen und einseitigen Spezialisierung entgegenzuwirken. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit und Zeit, ihr eigenes Talent zu entdecken. Dabei wird es genug Raum für die Entfaltung des natürlichen Bewegungsdranges eines jeden Kindes geben, um somit den Spaß am Sport zu wecken.

Das Projekt befindet sich in der Realisierungsphase. Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region bezuschusst dieses Projekt mit insgesamt 13.000 €.

Antrag 11/14

Wissenschaftliche Erschließung der Architektur-Sammlung und Ausstellungsprojekt

Das deutsche Architekturmuseum plant eine Ausstellung mit einer globalen Bestandsaufnahme zum Thema Architekturmodelle des 20. und 21. Jahrhunderts. Die besondere Internationalität des Standorts Rhein-Main soll in der Ausstellung durch eine Vielzahl von Leihgaben aus aller Welt für den Besucher deutlich gemacht werden.

Das Projekt befindet sich in der Realisierungsphase. Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region bezuschusst dieses Projekt mit insgesamt 10.000 €.

Antrag 11/16

„Voll abgefahren“ – Erforsche das Gehen, Fahren und Fliegen

Das Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim plant eine Ausstellung für Kinder und Jugendliche zum Thema „Mobil sein in allen Facetten“. In der Ausstellung erforschen Kinder und Jugendliche selbsttätig sämtliche Möglichkeiten der Mobilität und beschäftigen sich mit physikalischen, chemischen, mathematischen und kulturellen Aspekten jeder Fortbewegungsart.

An mehr als 50 Mitmachstationen können Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene) selbst aktiv werden. In den Werkstätten und Labors lässt sich nach Herzenslust tüfteln und forschen. Es dauert nicht lang und die selbst gebauten Raketen gehen an den Start, eigene Schuhe werden erfunden, selbst konstruierte Schiffe fahren um die Wette und kleine Motoren bewegen immer neue Förderbandsysteme.

Darüber hinaus soll die Ausstellung um regionalspezifische Aspekte ergänzt werden: Eine riesige Karte des Rhein-Main-Gebietes ermöglicht es so z. B., regionale Zusammenhänge zu erkennen, bei Gruppengesprächen und Führungen Planungsprozesse zu durchschauen und sich selbst in der Region zu verorten.

Die Ausstellung soll von Juli bis Dezember 2012 in den Ausstellungsräumen in der Festung zu sehen sein.

Das Projekt befindet sich in der Realisierungsphase. Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region bezuschusst dieses Projekt mit insgesamt 65.000 €.

Antrag 11/20

Kloster Eberbach – ein kulturelles Erbe für den Rheingau

Das Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Jakobus soll zukünftig das kulturelle Erbe des Klosters Eberbach darstellen, aufarbeiten und näher beleuchten. Die Besucher der Rudesheimer Kirche sollen über die Klostergeschichte des Rheingaus informiert werden und Einblicke in die deutsche Geschichte rund um die Säkularisierung und den damit verbundenen Umstrukturierungen erhalten.

Neben den politischen Hintergründen sollen die Auswirkungen ausführlich dargestellt werden. Anschauungsobjekte aus dem ehemaligen Kloster Eberbach sollen den Besuchern helfen, sich auf eine Zeitreise zu begeben und in der Boomregion Rhein-Main auch das alte klösterlich geprägte Kulturland zu erkennen, in dem nicht zuletzt der Weinbau wesentlich mit der Geschichte der Klöster verbunden ist.

Das Projekt befindet sich in der Planungs- und Realisierungsphase. Spätestens zum 01.04.2012 soll die Ausstellung offiziell beginnen. Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region bezuschusst dieses Projekt mit insgesamt 15.000 €.